



01

# DER STIL DES LANDES

Bei Produktdesigner Christian Metzner steht Brandenburg nicht nur im Namen seines Labels. Er ist auf der Suche nach einer Brandenburger Design-Identität — **TEXT** ANNIKA ZIESKE **FOTOS** JULE FROMMELT

Städtenamen in Mode und Designlabels sind ein bekanntes Schema. Die Stadt New York findet sich bei fast jedem Modedesigner aus dem Big Apple wenigstens in der Unterzeile wieder, in der deutschen Hauptstadt ist Lala Berlin das wohl bekannteste Beispiel. Ganz selbstbewusst ein Brandenburg in den Namen eines Designlabels aufzunehmen, ist da schon etwas ungewöhnlicher, dachte sich auch Christian Metzner. Der junge Produktdesigner arbeitet unter anderem im Designteam von Philipp Bree für dessen junges Taschenlabel PBO110, entwirft Produkte für das Design-

Kollektiv New Tendency und gründete nach dem Studium in Potsdam sein eigenes Label Christian Metzner Brandenburg. Unter diesem Namen entwirft er poetische, objekthafte Schmuckkollektionen, der Schriftzug ist in altdeutscher Schrift gehalten. Reine Ironie? Nein. „Ich wollte mein eigenes Label ganz bewusst so nennen“, erklärt der Designer. „Natürlich ist ein bisschen Ironie und auch Koketterie dabei, in dieser Abgrenzung von Berlin. Aber Brandenburg ist ja auch meine Heimat, ich komme aus Brandenburg, habe dort studiert“, erklärt er mit einem feinen Lächeln.

Nicht nur im Namen seines Labels ist seine Herkunft eingeschrieben. Der Produktdesigner baut auf dem Grundstück seiner Eltern in Woltersdorf gerade auch ein eigenes Atelier aus, um dort irgendwann in Ruhe arbeiten zu können. „Das ist allerdings ein Langzeitprojekt“, meint Metzner. Im Moment pendelt er zwei bis drei Tage pro Woche nach Hannover zu Bree, den Rest der Woche arbeitet er in Berlin und kann nur nebenher am geplanten Atelier tüfteln. Metzners Kreationen wirken auf den ersten Blick urban, zeitgemäß und cool. Man würde seine Einflüsse eher in Berlin oder sogar



02

Foto: Christian Metzner



03



04

Foto: Neshie

## BILDLEGENDE

- 01 Christian Metzner stammt aus Brandenburg und hat das Land in seinen Label-Namen integriert
- 02 Einfach und trotzdem kostbar ist die Halskette aus Borosilikat-Glas
- 03 Auch der Armreif BJM ist eine zerbrechliche Kreation. Er besteht aus Porzellan und Glas
- 04 Die Tasche mit dem Namen Jugend ist eine robuste Begleiterin aus strapazierfähigem Nylon
- 05 Möglichst einfach, möglichst schlicht - das ist Metzners Stil, auch bei seinen Gläsern

New York vermuten. Doch wenn man ihn fragt, finden sich immer mehr Anknüpfungspunkte an seine brandenburgische Heimat in seinen Produkten. Fast könnte man auf die Idee kommen, dass Metzner auf der Suche nach einer brandenburgischen Design-Ästhetik ist. „Ich finde schon, dass es eine Art brandenburgische Gestaltung gibt, oder vielleicht eher gab. Für mich ist das eine gewisse Purheit und Bescheidenheit, die sich auch in meinen Produkten wiederfindet.“ Zum Beispiel in den Porzellan- und Glasarmreifen PJM. Sie bestehen aus glasiertem Porzellan und Borosilikatglas, sind formal streng und schmucklos gehalten. Ohne Glitzerelemente, sehr schlicht. „Gleichzeitig gibt es in dieser Art der Ästhetik etwas sehr Morbides, vielleicht auch Dekadentes“, gibt Metzner zu bedenken. Und tatsächlich finden sich auch diese Elemente in seinen Stücken: Etwa in der Lampe Ikarus, die aus Wachs besteht und die, wenn sie benutzt wird, nach und nach schmilzt, sich auflöst. Am Ende ist das eigentlich Produkt verschwunden. Und natürlich tragen

auch die Armreifen aus Porzellan in Zeiten von praktischem Modeschmuck mit ihrer Zerbrechlichkeit und damit einhergehenden Un-Praktikabilität ein deutliches Moment des Dekadenten in sich.



05

„Was mich ebenfalls beeinflusst hat, ist der preußische Adel“, erzählt Metzner und fügt hinzu, dass es ein Traum für ihn wäre, einmal eine Serie für KPM, die königliche Porzellan Manufaktur zu entwerfen. Was die Bran-

denburger Design-Ästhetik angeht, ist Metzner also noch lange nicht am Ende seiner Arbeit: „Es gibt noch so viel Potential hier, mich interessiert zum Beispiel auch diese gewisse Art der Farbgebung in Brandenburg: Es gibt ja das bekannte Preußisch Blau, aber es gibt auch ein Brandenburger Gelb. Das ist eine Art gedeckteres Sonnengelb aus Lehm pigmenten, das früher für die Fassaden der Häuser verwendet wurde.“ Ob sich diese Inspiration wohl in Metzners nächster Schmuckkollektion wiederfindet? Produzieren lässt Metzner seine Produkte übrigens in Tschechien, obwohl er auch bei der Fertigung lieber in Brandenburg bleiben würde. „Es gibt tatsächlich kaum mehr Produktionsstätten in der Gegend, aus der ich komme. Das fand ich immer schade. Selbst in Potsdam ist es sehr schwierig. Es gibt vielleicht hier und da noch eine Schauglaserie oder Kunsthandwerk, aber sonst nicht viel.“ Aber Metzner hofft auf Besserung und sieht auch schon erste Anzeichen. Seine Auftraggeber von New Tendency lassen inzwischen einige Stahlprodukte in einer brandenburgischen Firma fertigen.

**Christian Metzner Brandenburg**  
www.christian-metzner.com